

An den Gemeinderat der Marktgemeinde Pölstal  
z.H: Bgm Mayer Alois  
Von Mag. Athanasia Toursougas - Reif (GR, NEOS)



## **Antrag**

**Betreff:** Errichtung von Co-Working-Spaces zur Attraktivierung des Wirtschaftsstandortes Pölstal

### **Begründung:**

Die Pandemie, vor allem die Zeit des Lockdowns hat vielen Steirer\_innen erst bewusst gemacht, wie angenehm es ist außerhalb der eigenen vier Wände arbeiten zu können. Nicht nur, dass viele Steirer\_innen zu Hause über keine adäquaten Büroräumlichkeiten bzw. Infrastrukturen verfügen, an jeder Ecke lauern Ablenkungen, die es nur schwer ermöglichen, sich auf die Arbeit zu konzentrieren. Und was vor allem fehlt ist der persönliche Austausch mit Kolleg\_innen.

Aber auch außerhalb von Krisenzeiten stellt die Schaffung von Büroräumlichkeiten viele Selbstständige - vor allem Kleinunternehmer\_innen, Start-Ups oder nebenberuflich Selbstständige - vor zahlreiche Herausforderungen, zumal oft die finanziellen Ressourcen fehlen, um adäquate Räumlichkeiten samt der notwendigen Infrastruktur anmieten zu können.

Eine in größeren Städten und mittlerweile auch in Graz weit verbreitete Möglichkeit, für all jene Menschen, die gerne von einem Büro aus arbeiten, aber nicht über die dafür notwendigen Ressourcen verfügen, ist die der Co-Working-Spaces: Dabei können sich Interessierte für Tage oder auch über Monate hinweg die Büro-Infrastruktur teilen und von dort aus arbeiten. Dadurch werden nicht nur die Räumlichkeiten, sondern auch die benötigte Infrastruktur geteilt, angefangen vom Drucker bis über die Kaffeemaschine. Neben der Arbeitsatmosphäre, die zu einem produktiveren Arbeiten anregen kann, bieten Co-Working-Spaces auch andere Vorteile: So sollen bei diesen Büros vor allem Networking und der Austausch mit Personen aus verschiedenen Sparten im Vordergrund stehen.

Gerade jetzt ist die Schaffung von Co-Working-Spaces eine Möglichkeit um unser Pölstal wirtschaftlich zu attraktivieren. Viele Menschen aus unserer Region pendeln täglich in ein Büro außerhalb der Bezirksgrenzen oder sitzen im Home Office zwischen Küche und Wohnzimmer.

Durch die Pandemie wurde vielen Menschen auch bewusst welche Vorteile es hat am Land zu leben. Als Marktgemeinde haben wir mit der Etablierung von Co-Working-Spaces die Chance der Landflucht und weitere Abwanderung von Betrieben entgegenzusteuern und das Pölstal noch attraktiver und lebenswerter zu gestalten.

Als geeignetes Objekt bietet sich bspw. die alte Volksschule in Oberzeiring an, da es ausreichend Parkmöglichkeiten und Räumlichkeiten sowie Grünraum für die Schaffung von Co-Working-Spaces, Seminarräumen, Wohnungen, usw. bietet.

### **Die Gefertigte stellt daher den Antrag:**

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Pölstal wolle beschließen:

"Die Marktgemeinde Pölstal bildet eine Arbeitsgruppe, die

- sämtliche leerstehenden Gebäude in allen Ortsteilen erhebt bzw. bestehende Ergebnisse vorlegt
- ein Konzept zur Etablierung eines Co-Working-Spaces im Pölstal erarbeitet
- sich auf interkommunaler Ebene mit den Nachbargemeinden in Verbindung setzt, um gemeinsame Synergien zu erarbeiten.

Daraus resultierend ergibt sich für die Marktgemeinde Pölstal folgender Handlungsbedarf:

- Es werden Anzahl und Zustand der leerstehenden Objekten erhoben.
- Es wird das Ausmaß der benötigten Datenleitungen sowie der benötigten Infrastruktur erhoben.
- Über das ROW wird eine Projektfinanzierung beantragt.

Als Ergebnis dieses Antrages soll durch die Errichtung von Co-Working-Spaces der Wirtschaftsstandort Pölstal gestärkt werden - durch Betriebsansiedlungen und damit verbunden durch Schaffung von Arbeitsplätzen.

**Unterschrift Gemeinderätin**